ASUE
Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und
umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.

ASUEINFORMIERT 02.2019

INFO 1
2018 goes 2019 – Von der EEG-Umlagebefreiung über DENA-Leitstudie und Energiesammelgesetz zum Klimaschutzgesetz

INFO 2
Bewegung am Brennstoffzellenmarkt

INFO 3
ASUE-SERIE:
Die Preisträger des INNOVATIONSPREISES DER DEUTSCHEN GASWIRTSCHAFT 2018

INFO 4
Ergebnisse der dritten KWK-Ausschreibungsrunde

INFO 5
Gemeinschaftsstand Erdgas auf der ISH 2019

www.asue.de

2018 goes 2019 – Von der EEG-Umlagebefreiung über DENA-Leitstudie und Energiesammelgesetz zum Klimaschutzgesetz

Als das Bundeswirtschaftsministerium neben dem allgemeinen Dschungel von Regelungen und Berichtspflichten rund um die Energieerzeugung in dezentralen KWK-Anlagen zum 01. Januar 2018 mit der Erhebung der vollen EEG-Umlage auch bei Selbstversorgern startete, ahnte niemand, wie lange sich diese Hängepartie hinziehen würde. Betreiber und Hersteller der Branche richteten sich über ihre Branchenverbände in einem gemeinsamen Notruf an die politische Öffentlichkeit, wurden aber erst sehr spät gehört. Es gab mit dem Brexit, den Bayerischen Asyl-Kapriolen und dem US-Amerikanischen Deal-Maker allem Anschein nach Wichtigeres zu tun, als die Umsetzung von Energie- und Wärmewende.

So erfreute es die Branche ungemein, dass die am Ende des Sommers erschienene DENA-Leitstudie „Integrierte Energiewende“ endlich die speicherbaren und auch in dichtester Bebauung einsetzbaren, gasförmigen Energieträger in den Vorhof des politischen Berlins brachte. Die hoffähigen Dogmen der „All-Electric World“ und des „Efficiency First“ wurden von höchster Stelle in Frage gestellt und so konnten auf verschiedenen Veranstaltungen unter Beteiligung der Politik – wie der Abschlusskonferenz der DENA-Leitstudie oder dem ASUE-Effizienzdialog – viele interessante Diskussionen zur dritten Säule der Energiewende geführt werden. Zum Ende des Jahres konnten wir aber feststellen, dass das Wissen über den wirtschaftlichsten und effizientesten, breiten Technologie- und Rohstoffmix noch nicht überall angekommen ist. Die Anzahl der Fürsprecher hat zugenommen, dennoch bleibt noch viel zu tun.

Überhaupt hat sich zum Ende des Jahres 2018 einiges zum Besseren entwickelt. Das BMWi konnte die anteilige Befreiung eigenerzeugender KWK-Anlagen von der EEG-Umlage mit der EU aushandeln und im Energiesammelgesetz wurden die eigentlich schon viel früher erwarteten Änderungen an EEG, KWKG und EnWG veröffentlicht. Leider führten einige Inhalte der Gesetze wiederum zu Stirnrunzeln und wurden daher postwendend kritisiert. Jedoch endete eine Hängepartie für Hersteller von KWK-Anlagen und Investoren von Windkraftanlagen.

Für einige Aufmerksamkeit sorgte Ende November schließlich die Preisverleihung des 20. Innovationspreises der Deutschen Gaswirtschaft. Die prämierten Produkte, Projekte und Ideen strahlten weit über den Abend hinaus und zeigten eindrücklich das CO_2-Sparpotenzial von Erdgas und seinen grünen Verwandten.

Und 2019? Zunächst drängt sich noch das neue Gebäudeenergiegesetz (GEG), dessen letzter Entwurf es in 2018 nicht mehr zur Kabinettsvorlage geschafft hatte, in den Vordergrund. Der Umgang mit Biomethan und die Perspektiven für die Kraft-Wärme-Kopplung holen einmal mehr die Kritiker auf den Plan und wir hoffen, dass unsere Eingaben noch Gehör finden, bevor es zum Beschluss kommt.

Das aus energiewirtschaftlicher und immobilienrechtlicher Sicht größte Projekt dürfte in diesem Jahr allerdings das Klimaschutzgesetz werden. Die Ergebnisse der Kohlekommission liegen uns nun vor und setzen deutliche Eckpunkte für die CO_2-Reduktion und die damit verbundenen Kosten. Des Weiteren müssen die Absprachen der UN-Klimakonferenz im polnischen Kattowitz umgesetzt werden.

KONTAKT
ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.
Dipl.-Ing. Jürgen Kukuk • Robert-Koch-Platz 4 • 10115 Berlin • T 0 30 / 22 19 13 49-0 • F 0 30 / 22 19 13 49-9
Newsletter unter: www.asue.de/newsletter

Zu den besonders umfassenden Änderungen könnte die Einführung einer generellen Bepreisung von CO_2-Emissionen auch im Nicht-ETS-Bereich werden, auch wenn es dafür wahrscheinlich keine Mehrheit geben wird. Trotzdem bleibt zu hoffen, dass die Bundesregierung und die EU den Mut aufbringen werden, sich selbst und die Bürger in einer Weise aus ihren jeweiligen Komfortzonen herauszuholen, damit Energie- und Wärmewende ihren Weg zurück auf die Erfolgsspur finden. Hierzu ist offensichtlich noch mehr Überzeugungsarbeit erorderlich.

Bewegung am Brennstoffzellenmarkt

Die Anzahl hocheffizienter Brennstoffzellenheizungen in Deutschland steigt stetig an, wie der **Förderreport der KfW** zum **Brennstoffzellenförderprogramm 433** eindrucksvoll zeigt. Höchste Zeit also, sich die innovative Technologie einmal näher anzuschauen. Die aktualisierte ASUE-Broschüre zeigt die Technik hinter den Geräten, eine aktuelle Übersicht der Geräte am Markt mit ihren technischen Spezifikationen sowie Fördermöglichkeiten.

Zur Broschüre

Gegenüber der vorherigen Auflage der Broschüre haben sich einige Modelle am Markt geändert. Entsprechend wurde die ASUE-Marktübersicht aktualisiert. Beispielsweise übernahm Anfang 2018 die Firma Freudenberg Sealing Technologies Teile des Brennstoffzellen-Herstellers Elcore und seiner Schwester-Gesellschaft Elcomax in München. Nun bietet die Freudenberg Sealing Technologies die Brennstoffzelle wahlweise mit einem Spitzenlastbrenner oder als Beistelllösung zur bestehenden Heizungsanlage an.

Auch beim Hersteller SolidPOWER gab es kürzlich Neuerungen in Form eines neuen Gerätemodells. Dieses nennt sich BlueGEN BG-15 und unterscheidet sich vor allem optisch von seinem Vorgänger, aber auch einige technische Neuerungen sind mit dabei. Die elektrische Leistung des Geräts ist mit 1,5 kW gleich geblieben. Neu ist hingegen die Modulationsfähigkeit zwischen 0,5 und 1,5 kW_{el}. Auf diese Weise kann das Gerät besser als zuvor auf die Energiebedarfsseite reagieren und sich den jeweiligen Strom- und Wärmeverbräuchen im Objekt anpassen.

Im Gegensatz zur elektrischen Leistung hat sich die Thermische Leistung von etwa 0,6 auf maximal 0,85 kW erhöht. Auf diese Weise kann die Brennstoffzelle mehr Wärme für das Heizungs- und/oder Warmwassersystem bereitstellen – der KWK-Deckungsanteil steigt, der Brennstoffverbrauch des Zusatzheizgeräts sinkt.

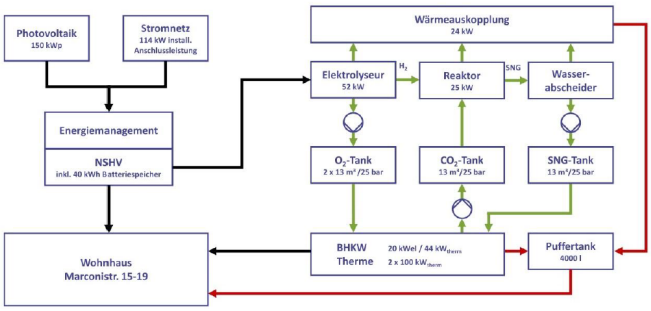
ASUE-SERIE: Die Preisträger des INNOVATIONSPREISES DER DEUTSCHEN GASWIRTSCHAFT 2018

Teil 1: Kategorie EFFIZIENTE ENERGIEKONZEPTE – Stadtwerke Augsburg Energie GmbH

Die Stadtwerke Augsburg nutzten die Sanierung einer 1974 erbauten Wohnanlage um ein richtungsweisendes Konzept zur dezentralen Erzeugung und Speicherung von elektrischer, thermischer und chemischer Energie in einem Reallabor zu testen.

KONTAKT
ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.
Dipl.-Ing. Jürgen Kukuk • Robert-Koch-Platz 4 • 10115 Berlin • T 0 30 / 22 19 13 49-0 • F 0 30 / 22 19 13 49-9
Newsletter unter: www.asue.de/newsletter

Bei der Planung der Sanierung überlegten die Preisträger, wie sie die Energie- und Wärmeversorgung der veralteten Gebäude mit möglichst minimalen CO_2-Emissionen über das ganze Jahr sicherstellen können. Es war schnell klar, dass eine Technologie zur Speicherung des Stroms aus den PV-Dachanlagen für saisonübergreifende Versorgungssicherheit nicht in Sicht ist. Und so wurde ein komplett neues Konzept erdacht, um den PV-Strom in einen besser speicherbaren Energieträger zu überführen. Über eine Power-to-Gas-Anlage (PtG) mit anschließender Methanisierung sollte Gas als Energiespeicher zur späteren Versorgung von **BHKW** und Brennwertthermen dienen.



Weil die genannten Technologien aber über Verluste in Form von Wärme und abgehende Stoffströme (PtG: Sauerstoff – O_2, BHKW & Brennwertthermen – CO_2) verfügen, wurden Lösungen für deren Nutzung erarbeitet. Die Rostocker Anlagenbauer der **Firma Exytron** lieferten dann die Technik, mit der zum Beispiel der PtG-Sauerstoff zum Anmischen der Verbrennungszuluft des BHKWs genutzt wird.

https://www.sw-augsburg.de/
https://exytron.online/
https://innovationspreis-gas.de/
https://youtu.be/MxfzDJRT8QI

Ergebnisse der dritten KWK-Ausschreibungsrunde

Am 3. Dezember 2018 endete die dritte Ausschreibungsrunde für KWK-Anlagen, woraufhin die Bundesnetzagentur jetzt die Ergebnisse veröffentlicht hat. In dieser Ausschreibungsrunde wurden wieder auch die sog. innovativen KWK-Systeme gefördert, die KWK-Anlagen mit erneuerbaren Energien, z. B. aus Solar- oder Geothermie, kombinieren. Bei den innovativen KWK-Systemen müssen etwa 30 % der Wärmemengen mit erneuerbaren Energien erzeugt werden.

Bei den konventionellen KWK-Anlagen zwischen 1 und 50 MW_{el} wurden in dieser Runde 17 Gebote eingereicht, zwei mehr als in der vorherigen Ausschreibungsrunde im Juni 2018. Mit 78 MW_{el} wurde die ausgeschriebene Zuschlagsmenge vollständig ausgeschöpft. Der höchste Zuschlagswert liegt mit 5,25 ct/kWh ähnlich wie der Wert der vorherigen Ausschreibung (5,20 ct/kWh), der niedrigste Gebotswert mit 3,49 ct/kWh liegt oberhalb (3,19 ct/kWh). Der Durchschnittswert stieg von 4,31 ct/kWh auf 4,77 ct/kWh an.

Bei den innovativen KWK-Systemen (iKWKS) wurden diesmal lediglich drei Gebote mit insgesamt 13 MW_{el} eingereicht. Etwa 16 MW_{el} wurden somit nicht ausgeschöpft und werden der kommenden Ausschreibung hinzugefügt. Der höchste Gebotswert liegt bei 11,97 ct/kWh (vorher 10,94 ct/kWh), der niedrigste

KONTAKT
ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.
Dipl.-Ing. Jürgen Kukuk • Robert-Koch-Platz 4 • 10115 Berlin • T 0 30 / 22 19 13 49-0 • F 0 30 / 22 19 13 49-9
Newsletter unter: www.asue.de/newsletter

bezuschlagte Gebotswert liegt bei 7,99 ct/kWh (vorher 8,47 ct/kWh). Der mengengewichtete durchschnittliche Zuschlagswert liegt bei 11,31 ct/kWh (vorher 10,27 ct/kWh).

Die Gewinner der Ausschreibung für die iKWKS sind die Glood GmbH – Power to Heat, die schon zuvor einen Zuschlag erhalten hatten, die Stadtwerke Heidelberg Umwelt GmbH sowie das ASUE-Mitglied Ahrtal-Werke GmbH.

Es lässt sich festhalten, dass sowohl bei den konventionellen als auch innovativen KWK-Systemen das Wettbewerbsniveau im Rahmen der Ausschreibungen eher gering ausfällt. Dies lässt vermuten, dass der Aufwand für die Ausschreibungen eher zu Unsicherheiten als zur dringend benötigten Planungssicherheit führt. Für den Klima- und Umweltschutz wird dadurch eine wertvolle Chance vertan, da KWK-Anlagen gegenüber der getrennten Erzeugung von Strom und Wärme große Mengen CO_2 einsparen.

Gemeinschaftsstand Erdgas auf der ISH 2019

11.-15.03.2019 in Frankfurt am Main

ERDGAS - Die Zukunft im Blick

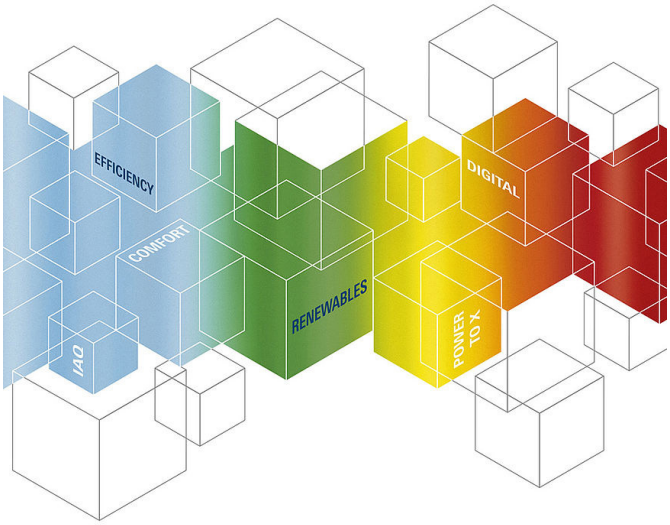
Die ISH 2019 Messe Frankfurt ist mit über 2.400 Ausstellern und über 196.000 Besuchern die Weltleitmesse für Gebäude-, Energie-, Heizungs-, Klimatechnik, Baddesign und Installation. Dass die Gaswirtschaft innovative und effiziente Technologien und Projekte hervorbringt, hat die Branche mit den im November vergebenen Innovationspreisen bewiesen.

Nun nutzen die beteiligten Verbände den Gemeinschaftsstand, um Besuchern und Ausstellern der sehr verschieden aufgestellten Branchen die Neuerungen der Gastechnik näher zur bringen.

Der Gemeinschaftsstand Erdgas befindet sich in diesem Jahr an einem neuen Standort. In Halle 11.1 begrüßen wir auf Stand E31 Stadtwerke, SHK-Handwerker, Ingenieure und Architekten auf einem offenen, einladenden Stand mit verschiedenen Themenbereichen. Die beteiligten Verbände und Unternehmen (ASUE, BDEW, IBZ, VNG Gruppe und Zukunft ERDGAS) präsentieren in vier unterschiedlichen Themenblöcken die aktuellen Entwicklungen der Deutschen Gaswirtschaft. Dazu zählen neben einem Audi A5 g-tron und einem Modell der kürzlich für ihren LNG-Antrieb mit dem Innovationspreis der Deutschen Gaswirtschaft ausgezeichneten AIDA-nova auch Erklärungen zum Energiesystem der Zukunft sowohl im nationalen, wie auch im Quartiersmaßstab.

ISH Weltleitmesse
Frankfurt am Main, 11. – 15. 3. 2019

ISH ENERGY



KONTAKT
ASUE Arbeitsgemeinschaft für sparsamen und umweltfreundlichen Energieverbrauch e.V.
Dipl.-Ing. Jürgen Kukuk • Robert-Koch-Platz 4 • 10115 Berlin • T 0 30 / 22 19 13 49-0 • F 0 30 / 22 19 13 49-9
Newsletter unter: www.asue.de/newsletter